Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 7

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. **Praktischer Kommentar zur Biblischen Geschichte von Dr. Friedrich Justus Knecht. Herder'scher Verlag in Freiburg i. B. 17. Auflage. Preis** *M.* **6.40** *J.* geb. *M.* 8. —

Weihbischof Dr. Knechts „Kommentar" gilt als einer der ersten dieser Art. Diese Bedeutung hat er sich schon errungen, bevor er zum 17ma'e auf den Plan trat. Innert 17 Jahren 17 Auflagen: das nennt man schon eine Leistung, zu der man den hochberühmten Katecheten bestens beglückwünschen kann. Eine Reihe hochwster. Bischöfe geben dem Werke ihre Empfehlungen mit, unter a. auch derjenige der Diözese Chur.

Einleitend findet sich eine Tabelle mehrsilbiger im Verlaufe des „Komentars„ vorkommender Eigennamen und der Bezeichnung der Tonsilbe, z. B. Azarías — Cäsaréa — Ezechías — Heródias — Mathúsala — Moría — Ozías u. a. — Daran reiht sich die altbewährte und eingehende „Einleitung". Der I. Teil bildet dann den „praktischen Kommentar" zur Biblischen Geschichte des Alten in 93, der II. Teil den zur Biblischen Geschichte des Neuen Testaments in 103 Kapiteln. Der „Anhang" bietet auf 28 enge gedruckte Seiten die „Konkordanz der Biblischen Geschichte und des Katechismus", eine gewiß sehr wertvolle Beigabe. Freilich ist sie nach den Rubriken des Katechismus für die Erzdiözese Köln (Aachen 1895) geordnet, was für den Schweizer Katecheten etwas umständlich ist. Allein die Einteilung und die Merkwörter sind so übersichilich, daß die „Konkordanz" ohne viel Zeitverlust auch unseren Verhältnissen sich anpassen läßt. Sie ist sehr fruchtbar auszunutzen. Im Weiteren bietet der „Anhang" auch noch 3 Kärtchen: Aegypten und Kanaan — Palästina zur Zeit Jesu und das hl. Land aus der Vogelschau und schließlich Lektionspläne für eine 2klassige-, 4klassige-, 6- und 8klassige Volksschule.

Der „Kommentar" umfaßt 800 Seiten und lehnt sich bekanntermassen an die von G. Mey neu bearbeitete Schuster'sche Biblische Geschichte. Das der Inhalt. Eine weitere kritische Besprechung hieße Eulen nach Athen tragen; denn weitere Anerkennung ist für den „Kommentar" überflüssig und einläßliche kritische Besprechung wertlos; denn es finden sich in der Schweiz wohl keine katholischen Priester und keine kath. Lehrer, die über Knechts kathechetische Leistungen nicht im Reinen sind. Drum nur die Mitteilung, der berühmte „Kommentar" ist in 17. Auflage wieder da. Das genügt. Pfr. H.

2. **Humor in der deutschen Grammatik von Professor O. Sutermeister, Verlag von K. Wyß, Bern.**

Sutermeister wirft hiemit einen Vortrag, den er am 24. Nov. 1898 in Bern gehalten, in die Massen. Der bekannte pädagogische Schriftsteller will den Nachweis leisten, daß der Grammatik der Humor nicht bloß nicht abgeht, sondern daß sie vielmehr geradezu von Humor durch und durch getränkt ist. Den Nachweis bleibt Sutermeister nicht schuldig, sondern leistet ihn mit besonderer Vorliebe geschichtlich. Und da bietet sich wirklich manch Ueberraschendes. Sutermeister hat sich sprachwissenschaftlich auch durch diesen Vortrag neuerdings ausgewiesen. In Lehrerbibliotheken und für ein Stündchen geistiger Privatunterhaltung macht sich das 36 Seiten zahlende Büchlein für seine 80 Ct. ganz famos.

— g —.

3. **Hilfsbüchlein für männliche Sonntagsschulen von Jak. Jls. Roth'sche Verlagshandlung in Stuttgart.,** geb. 50 *J.*, 68 S.

Das Büchlein ist in seinem Inhalte tatsächlich neu. Der I. Teil belehrt in angehender und praktischer Weise über Haustiere und ihre Pflege in 73 Fragen und über dem Landwirt schädliche und nützliche Tiere in 5 Fragen, der II. Teil spricht über Bodenbeschaffenheit in 41, über Bodenerzeugnisse in 16, über Obstbaumzucht in 25 Fragen und über Weinbau. Der III. Teil handelt von der Gesundheitspflege in 74 Fragen, der IV. und V. Teil handeln über Bürgerkunde und Geschäftsaufsätze, aber sehr kurz und so ziemlich „deutschen" Charakters.

Das Büchlein ist in Frag und Antwort abgefaßt, knapp gehalten, aber doch sehr reichhaltig und in der Tat spottbillig, da und dort — z. B. 1 Frage in der Gesundheitspflege — hätte ich etwas positivere christliche Auffassung gewünscht. Alle Fächer des Unterrichtes sollen heute mehr denn je — und das gerade in der Sonntags- und in der Fortbildungsschule einen ausgesprochen christlichen Geist atmen. Und diesem Geiste soll jedes Lehrmittel offen Ausdruck verleihen. Es ist für solches Vorgehen höchste Zeit, nachdem selbst der deutsche Nationalliberalismus (Professor Dr. Paasche im Reichstage) nach Religion verlangt im Kampfe gegen den Unglauben, gegen die Sozialdemokratie. — o. —